

Philosophie' erheben" ¹³³). So finden wir denn auch in den beiden uns hier hauptsächlich interessierenden Werken, dem Paidagogos und den Stromateis, neben dem üblichen Material der kynisch-stoischen Diatribe ¹³⁴), das über die lateinischen Kirchenväter auch in die spätmittelalterlichen Ökonomiken gelangt ist ¹³⁵), z. B. eine geschichtliche Darstellung der Ansichten über die Ehe, aber keine eigentliche Lehre vom Hause. Es ist möglich, daß eine entsprechende Abhandlung verloren ist ¹³⁶), die Klemens im Paidagogos ¹³⁷) (III. 41. 3) mit den Worten ankündigt: „Wie nun das Weib mit dem Mann zusammenleben muß und über eigenes Arbeiten und über die Führung des Haushalts und über die Verwendung von Dienern, sowie auch über die Zeit der Ehe und über das, was für Frauen geziemt, über all das werden wir in der Abhandlung über die Ehe sprechen.“ Daß er vom Oikos noch eine lebendige Vorstellung hatte, beweist allein schon das vollständige Zitat der „Haustafel“ Ephes. 5, 22—6, 9 ¹³⁸). Aber in einer für die Spätzeit ¹³⁹) kennzeichnenden Weise ist bei ihm die Ökonomik vom Topos *περὶ γάμου* aufgesogen. „Insofern“, erklärt er in den Stromateis ¹⁴⁰), „als das Weib das nämliche ist wie der Mann, nämlich soweit es auf die Seele ankommt, insofern wird es auch zu der gleichen Tugend gelangen ¹⁴¹). Insofern das Weib aber etwas vom Manne Verschiedenes ist, nämlich hinsichtlich der Eigentümlichkeit des Körpers, wird es zur Schwangerschaft und zur Verwaltung des Hauswesens bestimmt sein.“ Alte Gedanken in neuer Zusammenstellung und deshalb nur aus der Tradition der Ökonomikliteratur zu verstehen. Alt (Xenophon, pseudoaristotelische Ökonomik) ist der Gedanke, daß die Frau ihrer zarten Konstitution wegen ins Haus gehört. Xenophon und Pseudo-Aristoteles billigen ihr ausdrücklich die Herrschaft im Hause zu ¹⁴²), Klemens nennt uns auch das Symbol dieser Hausherrschaft, den goldenen Siegelring ¹⁴³), der dem

¹³³) A. a. O. S. 58.

¹³⁴) Vgl. Wendland S. 68 ff.

¹³⁵) Die Warnung vor Luxus in Ernährung, Kleidung (Konrad I 1 c. 12 *De cavendo nimio ornatu mulieris*) und Wohnung ist Lieblingsthema der kynisch-stoischen Diatribe, vgl. Wendland S. 8 ff.

¹³⁶) Die Möglichkeit wird von O. Stählin a. a. O. S. 39 f. offen gelassen.

¹³⁷) BKV (Clemens von Alexandrien 2) S. 173.

¹³⁸) Paidagogos III 94. 5 — 95. 1 (BKV Clem. von Alex. 2 S. 217); so auch Joh. Chrysostomus s. u. Anm. 151 (Koloss. 3, 18 — 4, 1).

¹³⁹) S. o. S. 501.

¹⁴⁰) Stromateis IV 60. 1 (BKV Clem. von Alex. 4 S. 46).

¹⁴¹) Vgl. über die Tugend-Diskussion o. S. 495 f.

¹⁴²) Xenophon, Oikonomikos 7. 31 f.; Pseudo-Arist., 3. Buch.

¹⁴³) Paidagogos III 57. 1 (BKV Clem. von Alex. 2 S. 186).